

Newsletter WHV-Jugendschiedsrichter Juli 2016





Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Newsletter WHV-Jugendschiedsrichter Juli 2016

1. Kurz-News

2. Termine

3. Nachbericht über den Videolehrgang an Pfingsten

4. Bericht über das NRW Schulhockeyfinale

5. Bericht über den DHB-Nachwuchslehrgang

1. Kurz-News

- Herzlichen Glückwunsch an Oscar Zimmermann, der in Hannover den Lehrgang bestanden hat und ab sofort zum DHB-Nachwuchs gehört. Zudem wurde Oscar nach seinen Feldleistungen in die Oberliga Herren gestuft.

- Für das NRW Schulhockeyfinale wurden vom WHV Jugend-SRA nominiert: Felicitas Hannes, Amelie Kirchhoff, Maximilian Brönnner, Thomas Eckart, Victor Schach, Lennart Schöttes, Alexander und Patrick Zengerling.

- Für alle J(A)-lizenzierten Jugendschiedsrichter/innen hat der Jugend-SRA ein Tipp-spiel für das olympische Herrenturnier kreiert. Meldet euch an, tippt mit und gewinnt einen von drei Gutscheinen vom Hockeyshop. Der Link zum Tipp-spiel kann beim WHV Jugend-SRA erfragt werden.

- Nun gibt es auch eine Schirihose beim Hockeyshop! Damit ist nun eine komplette Schirikleidung beim Hockeyshop zu erwerben.

2. Termine

- 08./09. Oktober 2016 DM Vorrunde
- 15./16. Oktober 2016 DM Zwischenrunde
- 22./23. Oktober 2016 praktischer Lehrgang für die JA-Lizenz bei EDO **Die ersten Einladungen wurden verschickt**

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

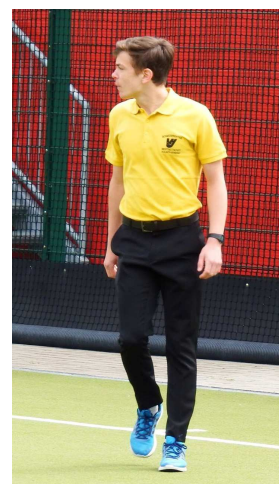
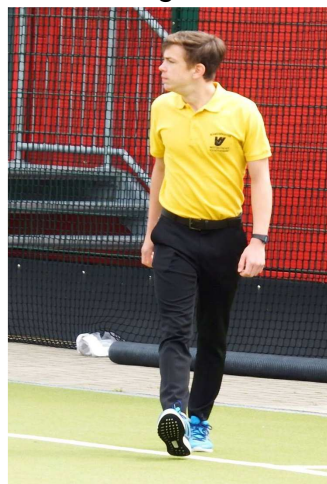
- 05./06. November 2016 praktischer Lehrgang für die JA-Lizenz bei der ETG **Die ersten Einladungen wurden verschickt**
- 07./08. Januar 2017 praktischer Lehrgang für die JA-Lizenz beim RTHC **Einladungen werden noch verschickt**
- Frühjahr 2017 praktischer Lehrgang für die JA-Lizenz beim BTHV **Einladungen werden noch verschickt**
- 03./04. Juni 2017 (Pfingsten) praktischer Lehrgang für die JA-Lizenz beim DHC **Einladungen werden noch verschickt**

Voraussetzung zur Teilnahme am praktischen Lehrgang: JB-Lizenz

3. Nachbericht über den Videolehrgang an Pfingsten

Ein Bericht von Leonid Sachenko

Am 14.5 & 15.5 fand ein Pfingstturnier im DHC statt. Die Schiris mussten sich wie immer schon sehr früh an der Anlage treffen. 8Uhr. In einem Raum haben wir unsere Sachen abgestellt und haben eine kleine Vorstellungsrunde gemacht. Danach sind wir sofort wieder raus gegangen, um den Beep-Test zu machen. Jeder hat den Beep-Test bestanden und wir haben den Regeltest geschrieben. Der Test wurde geändert und sogar noch in zwei Gruppen eingeteilt. Nach dem Regeltest haben wir noch ein paar organisatorische Sachen besprochen und daraufhin wurden wir für die Spiele angesetzt. Auf Platz eins wurde mit einer Kamera gefilmt, sodass man nachher eine ausführliche Besprechung mit seinem Beobachter machen könnte. Auf Platz zwei gab es die Besprechungen ohne Kamera. Um 19:45 war dann auch das letzte Spiel zu Ende, wo daraufhin die meisten ins Hotel gefahren sind und einige nach Hause. Am nächsten Morgen haben wir noch ein schönes Gruppenfoto gemacht und wir haben die Ansetzungen für den Tag bekommen.



Wir leben Hockey!





Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Kommentar des Jugend-SRA

Nach zahlreichen, erfolgreichen Pfingst-Lehrgängen beim HTC Uhlenhorst Mülheim entschloss sich der Jugend-SRA, den obligatorischen Lehrgang über Pfingsten dieses Jahr beim Düsseldorfer HC stattfinden zu lassen.

Samstag früh, um 8:00 Uhr, trafen sich zahlreiche Jugendschiris, die, die es noch werden wollten und deren Beobachter mehr oder weniger ausgeschlafen im Clubhaus des DHC's. Nach einem kurzweiligen ersten Tag, in dem bei allen Schiedsrichtern erstaunliche Fortschritte registriert werden konnten, wurden wir zum Abschluss des Tages vom DHC zum Essen eingeladen. Nachdem der Großteil der Schiris im Hotel untergebracht wurde (einige Schiris schliefen zu Hause), trafen sich die Beobachter um ein fundiertes Gesamtbild jedes Schiris von Tag 1 zu kreieren. Tag 2 begann ähnlich früh wie Tag 1, nur, dass sich das Wetter schlagartig geändert hatte.

Wurde sich am ersten Tag noch über das schwül-warme Wetter beschwert, „beglückte“ der Wettergott Düsseldorf mit teilweise starken Schauern. Dieser Umstand hinderte die Mannschaften und auch die Schiris nicht daran, weiter tolles Hockey zu zeigen. Als Belohnung kam am Ende des Tages sogar noch die Sonne raus.



Wir leben Hockey! 



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

Am Ende des zweitägigen Lehrgangs konnte Jugendansetzer Gregor Küpper ein durchweg positives Fazit ziehen: „Die Betreuung durch den DHC war hervorragend. Ein besonderer Dank gilt unserem persönlichen Betreuer Dirk Meisel, der uns das komplette Wochenende zur Verfügung stand. Persönlich finde ich es immer wieder überraschend, welche Entwicklung Schiris innerhalb von zwei Tagen durchmachen können. Hilfreich für uns alle ist hierbei immer wieder der Einsatz der Videotechnik, da Fehler dadurch visuell aufgezeigt werden können und diese dann schon im nächsten Spiel abgestellt werden.“



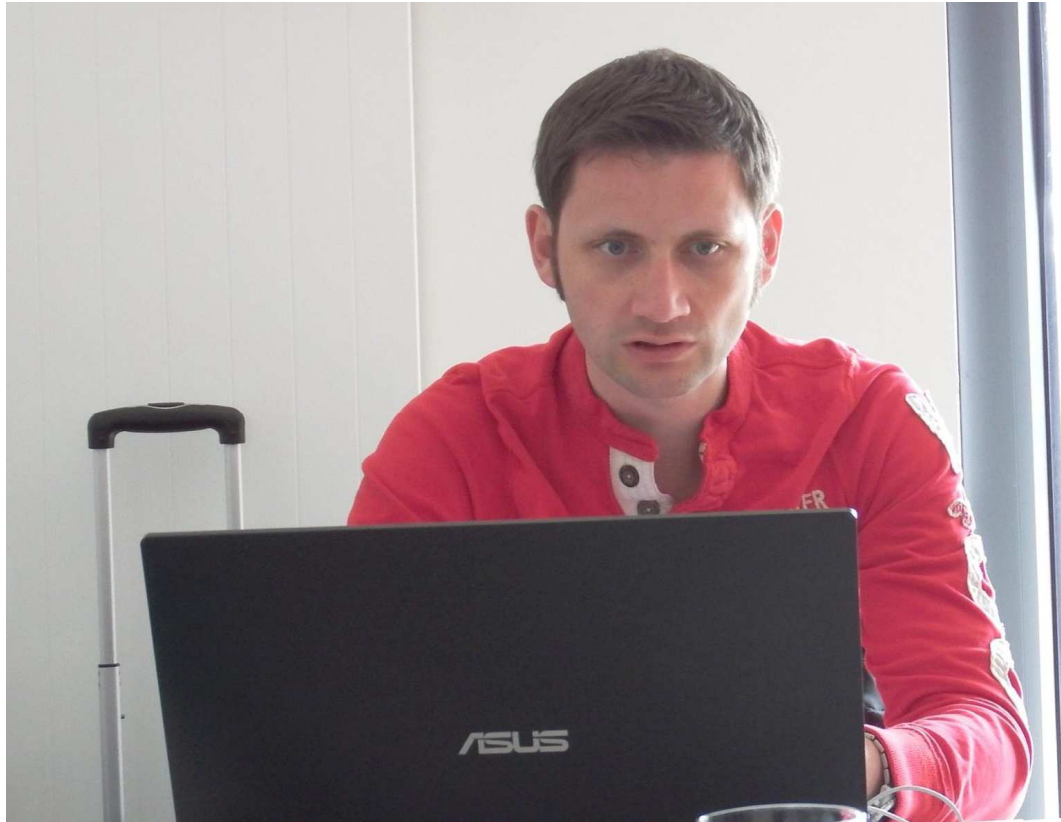
„Die Voraussetzungen hier waren klasse!“ so Denis Scharwächter, Mitglied des WHV Jugend-SRA. „Wir haben vom DHC morgens für den Theorieblock einen Raum für alle 25 Personen bekommen, wo wir mit Beamer Videoszenen vorab besprechen konnten. Auch konnte hier jeder in Ruhe seinen Regeltest absolvieren. Für den weiteren Turnierverlauf bekamen wir dann das DHC-Trainerbüro. Hier war natürlich sehr angenehm, dass wir für die Videobesprechung einen großen Flat-TV zur Verfügung hatten, Flipchart und jede Menge Platz, um in Ruhe mit dem Schiedsrichtergespann die Nachbesprechung zu machen. Auch die Anbindung zur Dachterrasse, von der wir filmten, war ideal, da der Austausch des Bildmaterials keine zwei Minuten gedauert hat und wir somit ohne jeglichen Zeitdruck zwischen den Spielen das Material für die Besprechungen austauschen und das nachfolgende Spiel wieder filmen konnten. Und wenn es doch die ein oder andere Nachfrage gab oder wir Hilfe benötigten, stand wie eingangs durch Gregor erwähnt unser Betreuer zur Seite und hatte sofort eine Lösung parat. Angenehm war, dass sich Dirk Meisel immer in der Nähe der Schiedsrichter aufhielt und wir ihn nicht lange suchen mussten.“

Wir leben Hockey!





Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.



„Mich freut es zu sehen, dass auf allen Lehrgängen mit Ausnahme eines Lehrgangs, bei dem bewusst gestandene Schiedsrichter eingeladen wurden, das Teilnehmerfeld aus 50% Neulingen bestand“, blickt Gregor Küpper auf bisher acht Coachingmaßnahmen im Jahr 2016 zurück. „Dies unterstreicht einerseits, dass das Amt des Jugendschiedsrichters doch nicht so uninteressant zu sein scheint und andererseits, dass unsere Werbung und Bemühungen, das Amt des Jugendschiedsrichters attraktiv zu gestalten, auch wahrgenommen werden und langsam ein wenig Früchte tragen. Wichtig ist, dass wir auch auf den Lehrgängen den Spaß am Pfeifen vermitteln und aufrecht erhalten können, damit uns die gerade gewonnen Jugendlichen nicht direkt wieder wegbrechen. Da ist es schon hilfreich, wie uns die Ausrichter dabei helfen, den Umgang seitens der teilnehmenden Mannschaften auf ein respektvolles Miteinander und Niveau zu bringen, um die zum Teil sehr jungen Schiedsrichteranwärter nicht gleich durch pöbelnde Trainer oder Eltern zu verschrecken. Erfreulich ist auch, dass gleich zehn neue Jugendschiedsrichter/innen in der jetzigen Feldsaison bisher zum Einsatz gekommen sind. Wir sind also auf dem richtigen Weg, was die Jugend betrifft, wenngleich wir uns noch etwas mehr Unterstützung und Vorarbeit in den Vereinen wünschen – vor allem in den großen scheint das Schiedsrichterwesen noch immer nicht so recht zum Hockeysport zu gehören. Schiedsrich-

Wir leben Hockey!





**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

ter/innen werden jedoch für jedes Spiel gebraucht – egal wie groß oder klein ein Verein ist.“

Abschließend bedankt sich der Jugend-SRA bei den Beobachtern Nick Mäuser, Fabian Ströder, Stephan Peters und Ivo Breitenbruch, die ihr Pfingstwochenende „geopfert“ haben, den teilnehmenden Mannschaften, die sich durchgehend fair verhalten haben und dabei auch Fehler von Schiedsrichter-Seite akzeptiert haben und vor allem beim Ausrichter Düsseldorfer HC, der ein hervorragendes Gesamtpaket zur Verfügung gestellt hat. Wir kommen im kommenden Jahr gerne wieder.



4. Bericht über das NRW Schulhockeyfinale

Am 8. Juni war es für die acht Schiedsrichter und drei Beobachter seit langem Mal wieder soweit: Der WHV Jugend-SRA hatte im Vorfeld des Landesfinales im Schulhockey sechs Schiedsrichter und zwei Schiedsrichterinnen aus dem Jugendkader des WHV nominiert, die beim RTHC Leverkusen zur Pfeife griffen. Unter dem neuen Schulhockeyreferenten Peter Rak, der jetzt in sein zweites Amtsjahr geht, wurde das

Wir leben Hockey!



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Landesfinale im Schulhockey wieder mit neutralen Jugendschiedsrichtern besetzt. Das Turnier nutzte der WHV Jugend-SRA nicht nur als Ansetzungsmaßnahme sondern auch direkt als Beobachtungsturnier und war mit 3 Mitgliedern des Jugend-SRA vertreten. Zu früher Stunde trafen sich also die Schiedsrichter/innen und ihre drei Beobachter Göntgen, Küpper und Hesselmann auf der Anlage am Kurtekotten, um den obligatorischen Beep- und Regeltest zu absolvieren.



Beide gehören auf jeder Maßnahme der WHV-Jugend dazu, um die Leistungsfähigkeit der Nachwuchskräfte sowohl läuferisch als auch bezüglich der Regeln zu überprüfen.

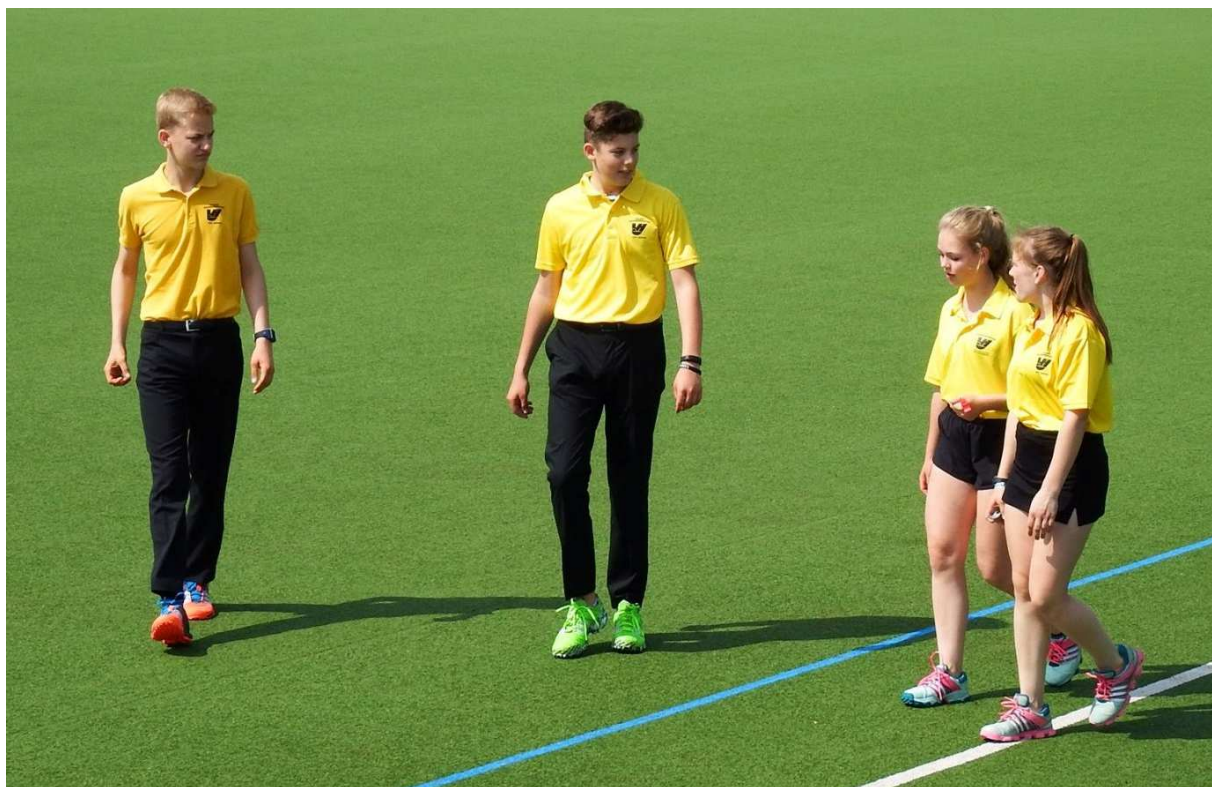


Wir leben Hockey!



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

Und das nicht ohne Grund: Aus den anwesenden Schiedsrichtern sollten die WHV Vertreter für das Bundesfinale des Schulhockeys in Berlin im Herbst gesichtet und ausgewählt werden. So starteten die Unparteiischen unter genauer und akribischer Beobachtung der drei Jugend-SRA Mitglieder in die Spiele auf den vier Kleinfeldplätzen. Dabei wurden vor dem ersten Spiel Schiedsrichterpaarchen gebildet, die für ihre drei Spiele zusammenbleiben sollten.



Insgesamt konnte man in den Spielen gute Leistungen der acht Nachwuchsschiedsrichter/innen beobachten, die ihre Spiele souverän über die Bühne bringen konnten. Im Anschluss an jedes Spiel gab es dann für jeden Schiedsrichter ein individuelles Feedback mit Verbesserungsvorschlägen von den drei Beobachtern. Die ungewohnte Situation auf dem Kleinfeld konnten hierbei nach Meinung der drei Beobachter alle acht Schiedsrichter gut und souverän lösen. So konnten die Schiedsrichter nach ihren drei Spielen bei schönstem Wetter auf einen angenehmen und durchaus erfolgreichen Tag zurückblicken. Auch Jugend-SRA Vorsitzender Benjamin Göntgen zeigte sich zufrieden: "Wir konnten hier durchweg nur gute Leistungen unserer Schiedsrichter beobachten. Die Mannschaften, deren Spiele hier gepfiffen wurden, haben sich ebenfalls vorbildlich verhalten", lobte Göntgen im Anschluss. „Die Zusammenarbeit mit Peter Rak macht richtig Spaß. Ich kenne Peter und seine Arbeit jetzt seit Jahren

Wir leben Hockey!





**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

durch den Bayerpokal, den er mit einem Jugendschiedsrichterlehrgang kooperierend ausrichtet. Somit war klar, als Peter bezüglich des Schulhockeyfinales anrief, dass wir auch hier wieder etwas Geeignetes auf die Beine stellen können und werden. Und da wir auch einen super Kontakt zum Verantwortlichen – René Pleißner - nach Berlin haben, der dort die Schiedsrichtereinteilung für das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia (Jtfo)“ macht und uns immer zwei bis drei Schiedsrichterplätze ermöglicht, war das Landesfinale eine sinnvolle Maßnahme, uns im Jugend-SRA einen Blick zu verschaffen, wen wir denn dieses Jahr für Berlin nominieren könnten.“ Auch im nächsten Jahr soll eine weitere Zusammenarbeit des Jugend-SRA mit dem Landesfinale im Schulhockey genutzt werden, um die vielen Jugendschiedsrichter im WHV zu sichten und kontinuierlich fördern zu können.



Bericht von Felicitas Hannes und Amelie Kirchhoff

Am 8.6. fand das Schulhockeyfinale in Leverkusen statt und wir waren mit sechs anderen Schiedsrichtern eingeladen die Spiele dort zu pfeifen.

Um neun Uhr morgens haben wir uns am Platz getroffen und mussten dann erst einmal den allerseits ghassten Beep-Test bestehen, bei dem Lici gar nicht teilnehmen musste. Danach haben wir den langen Regeltest geschrieben und währenddessen sind schon die meisten Mannschaften angekommen, von denen wir auch den einen oder anderen Spieler kannten.

Wir leben Hockey! 



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

Als die Teams sich dann warm gemacht haben und ihre Besprechungen hatten, haben wir unsere Ansetzungen bekommen und uns umgezogen. Danach hatten wir noch Zeit ein paar Regelfragen zu stellen, weil keiner von uns gewohnt war Kleinfeld zu pfeifen. Wir denken, dass diese Möglichkeit sehr gut war um auch nochmal generelle Fragen zu stellen.

Wir beiden Mädchen haben die gesamte Zeit zusammen gepfiffen.

Die meisten Spiele gingen bei den Mädchen sehr deutlich aus (teilweise sogar zu deutlich) und am Ende hieß der weibliche Sieger verdient Krefeld und der der Jungs Mülheim.

Insgesamt war die Stimmung unter uns Schiedsrichtern sehr gut. Zwar haben wir nur relativ wenig Zeit miteinander verbracht, weil unsrer Spiele immer Schlag auf Schlag hintereinander gelegt waren und wir in den Pausen unsere Besprechungen hatten. Trotzdem haben wir uns zum Beispiel vor und nach dem offiziellen Teil alle gut verstanden, was vermutlich auch daran lag, dass viele sich auch schon aus dem Verein oder von der Schule kannten.

5. Bericht über den DHB-Nachwuchslehrgang

Ein Bericht von Oscar Zimmermann (Anm. d. Red.: Einer der drei West-SR sollte einen Bericht schreiben und wie es meistens so ist, der Jüngste gewinnt!)

Am Freitag, dem 17.06.2016 wurde morgens mit den Auswahlmannschaften im Bus die Reise in Richtung Hannover angetreten, mit vier Vereinen die diesjährige Ausrichterstadt der Vorrunde des Hessenschild-/Franz-Schmitz-Pokals. Julia Jungbluth vom Rheydter SV und Philipp Hesselmann vom TV Datteln wurden durch den DHB-JSRA, ich von Rot-Weiss Köln durch den WHV-JSRA für die Maßnahme der DHB-Jugendschiedsrichter nominiert. So fand man sich gute sechs Stunden später nach einer keinesfalls nervenaufreibenden Fahrt im gemeinsamen Hotel mitten in Hannover wieder.

Der Lehrgang begann am Freitagabend mit gemeinsamem Essen bei Hannover 78, Briefing durch Patrick Ipsen und Johannes Berneth sowie den üblichen Regeltest – zur Freude aller wurde „immerhin“ nicht noch der Beep-Test gelaufen. Dieser folgte nämlich erst am nächsten Morgen nach Stärkung durch das Frühstücksbuffet. Danach blieb auch gar nicht lange Zeit, und die ersten Spiele begannen. Julia war beim DTV Hannover bei der Vorrunde 2 des Hessenschild-Pokals eingeteilt, Philipp kam bei der Vorrunde 1 der Jungs beim DHG Hannover zum Einsatz und ich war für die Spiele der Vorrunde 1 der Mädels beim HC Hannover angesetzt. Die Begegnungen

Wir leben Hockey!





**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

nahmen ihren Lauf, alle Schiedsrichter zeigten überwiegend gute Leistungen und so waren auch die Beobachter zufrieden, die Stimmung entsprechend locker. Zum Zeitpunkt des letzten Spiels an Tag Eins hatte der Wettergott dann auch endlich ein Erbarmen mit allen Teilnehmern, und zum ersten Mal schien so richtig die Sonne – doof nur, dass die Zeit auf dem Hockeyplatz da für die meisten schon gelaufen war. Abends ließen alle zusammen den Tag in einem Brauhaus ausklingen, aber gerade, als Philipp zu „Atemlos durch die Nacht“ auf den Tisch steigen wollte, rief Gaby Schmitz zur großen Enttäuschung aller zum Aufbruch auf („Wenn's am schönsten ist...“) - hätten wir dieser kunstvollen Darstellung doch alle allzu gerne beigewohnt.



Tag 2 begann ob des Endes des Turnieres schon am frühen Nachmittag etwas früher, aber dafür fiel ja der Beep-Test weg. Die West-Schiedsrichter waren nicht von Umbesetzungen zwischen den Turnieren betroffen, und so ging es nach dem wiederum leckeren Frühstück für jeden zur gewohnten Spielstätte. Auch die anstehenden Entscheidungsspiele wurden gut geleitet, und so war auch Tag 2 dann relativ schnell vorbei und die Anlagen auf einmal so gut wie menschenleer. Es wurden noch einige Abschlussgespräche mit den Beobachtern geführt, welche ein insgesamt positives Fazit zogen und ihre Schützlinge anschließend zum Bahnhof fuhren. Dort wartete auf uns drei West-SR auch schon ein rappelvoller IC, gefühlt aus den 1970er Jahren, und so sehnte man sich fast nach dem Mannschaftsbus – fast. Spätestens als jedoch ein paar Plätze frei wurden konnte man so langsam abschalten und die wohlverdienten letzten Stunden des Wochenendes genießen.

Wir leben Hockey!





**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren vom DHC, dem HCH, Hannover 78 und dem DTV sowie natürlich den Beobachtern, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite standen und gleichzeitig für eine sehr entspannte Atmosphäre gesorgt haben. Julia und Philipp waren schon vor der Maßnahme im DHB-Jugendkader und konnten so fleißig Punkte sammeln, und ich darf mich über die Aufnahme in die DHB-Jugend freuen.



Herausgeber: WHV Jugend-SRA

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Instagram



Mehr Fotos von unserem Schir-
nachwuchs (auch von den Lehrgängen)
gibt es auf unserer Facebookseite.



Oder folge uns auf unserem Instagram
Chanel oder bei Snapchat



Melde dich bei Interesse per Email unter
nachwuchs@whv-sra.de

Wir leben Hockey!